

Freilassing setzt Zeichen: Mitmenschlichkeit statt Hetze

Für Samstag, den 17.10.2015, hat die AfD Bayern eine Demo gegen das angebliche „Asylchaos“ in Freilassing angemeldet. Das Ziel dieser Kundgebung ist klar: Es soll Stimmung gegen Geflüchtete und das Grundrecht auf Asyl gemacht werden.

Es geht dabei nicht um brauchbare Lösungen für die großen Herausforderungen, vor denen besonders unsere Region aufgrund der großen Zahl an Flüchtlingen steht. Stattdessen will sich hier eine Partei auf Kosten hilfloser Menschen profilieren und dabei Flüchtlinge und sozial benachteiligte Einheimische gegeneinander ausspielen.

Helferinnen und Helfer würdigen

Wie in vielen anderen deutschen Städten und Gemeinden setzt sich auch in Freilassing eine große Zahl von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern mit großem Engagement dafür ein, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Sie sorgen durch ihren Einsatz dafür, dass mit den Menschen, denen durch Krieg und Gewalt in Syrien, dem Irak und anderswo auf der Welt die Lebensgrundlage genommen wurde und die um ihr Leben fürchten müssen, menschenwürdig umgegangen wird. Diese enorme Hilfsbereitschaft und den Einsatz für Toleranz, Vernunft und Menschlichkeit gilt es anzuerkennen und zu würdigen.

Gemeinsam der Hetze gegen Geflüchtete entgegenreten

Deshalb stehen wir für ein solidarisches Freilassing und wollen gemeinsam ein Zeichen für Menschlichkeit und Vernunft setzen. Statt plumper Parolen suchen wir gemeinsam nachhaltige und solidarische Lösungen für die aktuelle Situation.

Wir rufen daher alle Menschen in unserer Region auf, sich

*am Samstag, 17. Oktober 2015, um 11:30 Uhr
in Freilassing, Martin-Oberndorfer-Straße
(an der Rupertuskirche)*

zu einer Kundgebung zu treffen und zusammen für einen anständigen Umgang mit Flüchtlingen in Freilassing, Bayern, Deutschland und Europa einzutreten.

Diesen Aufruf unterstützen bisher:



V.i.S.d.P.: Roman Niederberger, Heurungstr. 6, Piding, E.i.S.